



Orientiere dich an der Sonne!

Schon gewusst?

Nicht die Sonne wandert, sondern die Erde ändert ständig ihre Position zur Sonne.



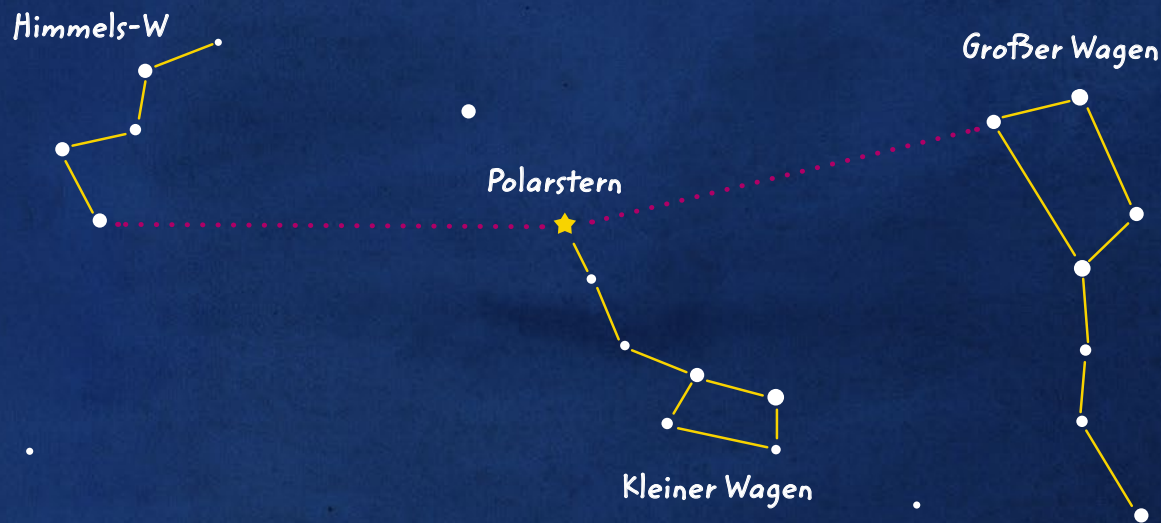
Im Osten geht die Sonne auf, im Süden steigt sie hoch hinauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen.

So ganz genau stimmt das allerdings hier bei uns, auf der Nordhalbkugel der Erde, nur an zwei Tagen im Jahr – zum kalendarischen Anfang der Jahreszeiten Frühling und Herbst, auch als Tag- und Nachtgleichen bekannt. Trotzdem ist dieser Spruch zur groben Orientierung in der Natur hilfreich.





Orientiere dich an den Sternen!



Schon gewusst?

Der Polarstern ist der hellste Stern im Sternbild Kleiner Wagen. Er steht sehr nah am Nordpol des Himmels und bewegt sich daher nicht. Der Polarstern zeigt euch deshalb verlässlich den Norden an!

Und so findet ihr ihn:

1. Schaut zuerst fast senkrecht zum Himmel und lasst dann euren Blick immer weiter kreisförmig Richtung Horizont schweifen, bis ihr den Großen Wagen entdeckt.
2. Wenn ihr nun seine „Hinterachse“ um etwa das Fünffache verlängert, gelangt ihr fast direkt zum Polarstern. Er ist gut zu finden, weil in seiner Umgebung kein vergleichbar heller Stern zu erkennen ist.
3. Richtig seid ihr auf jeden Fall, wenn euer Stern zwischen Großem Wagen und dem Himmels-W (Kassiopeia) liegt.
4. Zeigt dann mit dem Finger auf den Polarstern und führt den Arm senkrecht nach unten. Jetzt zeigt euer Finger direkt in Richtung Norden!

AUFGEPASST!

Ihr könnt euch den Sternenhimmel als große Uhrscheibe vorstellen, die sich an einem Sterntag einmal um sich selbst dreht. Deshalb stehen Großer Wagen, Kassiopeia und alle anderen Sternbilder immer anders über uns.



Kleines Wolken-Abc

Cirrus



Die hohen Federwolken bestehen aus Eiskristallen. Lösen sie sich im Tagesverlauf auf, bleibt es schön. Wenn starker Höhenwind sie verdichtet, wird das Wetter schlechter.



Cumulonimbus



Wenn Haufenwolken dichter und dunkler werden, entstehen Gewitterwolken. Dann gibt es Wind, Regen, Hagel, Schnee oder Gewitter.

Cumulus

Die hellen, bauschigen Haufenwolken kommen weltweit am häufigsten vor. Weil sie vor allem im Sommer schönes Wetter bringen, heißen sie auch „Schönwetterwolken“.



Cirrocumulus

Sind die kleinen Schäfchenwolken hell und durchscheinend, bleibt es in den nächsten Stunden trocken. An heißen Sommertagen kündigen sie aber auch Wärmegewitter an.





Auf Spurensuche



Reh



Krähe



Waschbär



Ente



Die abgebildeten Trittsiegel sind in ihrer durchschnittlichen Größe dargestellt.



Katze



Rothirsch



Wildschwein



Hund



Fuchs

